

Beiträge zur Naturgeschichte brasilianischer Schmetterlinge. III.Von **Fritz Hoffmann**, Neu-Bremen, Sta. Catharina, Brasilien.

(Fortsetzung)

Eine ♀ Puppe enthielt 68 (!) Tachinentönnchen, die außerhalb der Puppe den Kokon vollkommen füllten. Vorderflügel des ♂ 85 mm (im Seitzwerk nur 70 mm). Mitte Februar kam ein ♂ zum Licht, das um die Hälfte kleiner war als das geschlüpfte. Bei dieser Gelegenheit sei auf Druckfehler im Seitzwerk über die Höhe des Vorkommens von 4 Saturniden hingewiesen, die bisher nicht berichtet sind. So kommen vor in folgenden Höhenlagen:

Rothschildia chiris Rothsch. in 6000 m,
Saturniodes carina Rothsch. in 9000—9500 m,
Saturniodes orios Dyar in 11 500 m,
Copaxa mannana Dyar in 9000 m.
 Es muß wohl „Fuß“ lauten statt Meter.

Rothschildia jacobaeae Wkr. Ich fand sowohl hier als in Jaragua einige Raupen an Senecio, einem hohen, im Oktober gelb blühenden Busch, mitten im Kraut sitzend, von weitem sichtbar. Da frühere Raupen tachiniert waren, gelang es mir erst jetzt, die Art festzustellen, da die Beschreibung im Seitzwerk von dem Aussehen unserer Raupe abweicht.

Erwachsene Raupe (31. XII. und 5. III.) 48/65 mm lang (Nenner in der Ruhe, Zähler in Bewegung), laubgrün, nicht glänzend, kurz und dick, dorsal vordere Segmentränder weiß oder gelb (an acht Segmenten) lateral verlaufen sie als Schrägstreifen nach unten und hinten. Auf jedem Ring sechs kleine blaue Knopfwarzen, mit schwarzen divergierenden kurzen Dörnchen. Bauchfüße schwarz mit seitlichem orangefarbenem Schild. Stigmen sehr groß, schwarz, elliptisch, seitlich weiß gesäumt, sie stoßen am hinteren Rand der weißen Segmentränder an. Bauch grün mit weiblichen Sinneshaaren. Die Haut hängt über den Beinen faltig herab und trägt die untersten blauen Warzen. Brustfüße von der Basis zur Klaue weiß, schwarz, orange; schwarz geringelt. Kopf klein, blaugrün, senkrecht schwarz und orange gestreift, mit blauem, fein schwarz begrenztem Clypeus. Afterklappe oben rot (eiförmiger roter Fleck), unten schwarz gerandet. Nachschieber mit je einem dreieckigen roten Fleck, der unten schwarz begrenzt ist. Der lachsfarbene Kokon ist 48 mm lang und der Länge nach an Zäunen usw. angebracht, aber auch zwischen Blättern. Puppenruhe im Winter (April bis August) vier Monate. Der Falter schlüpfte früh um 6 Uhr.

Automeris nebulosus Conte (det. W. Schaus). Die Raupe fand ich in Jaragua und auch hier am Laeiß polyphag an diversen Laubbäumen im November und Dezember. Die Falter kamen im September zum Licht. Da ich junge Raupen im Oktober fand und die Puppe vom Dezember bis April ruht, muß die Raupe auch in den Wintermonaten vorkommen oder die Puppe auch bis September ruhen. Ein am 26. September erbeutetes ♀ legte einige Eier, worauf ich dem Falter die Freiheit gab. Da dies mein erster Fund war und ich das Futter damals noch nicht kannte, versuchte ich es

mit vielerlei Laub. Rose wurde angenommen, doch gingen die jüngeren Raupen trotzdem ein.

Ei: (1. X.) = 1,7 mm lang, lichtgrün mit weißem Reif, matt porzellanartig, Micropyle grün, flachgedrückte Vogeleiform. Der grüne Micropylar-fleck wird in einigen Tagen schwarz. Eidauer im Oktober 26 Tage. Die Eier von einem ♀ im April gelegt, maßen nur 1,25 mm in der Länge!

Junge R ä u p c h e n : (26. X.) lichtbraun mit dunkleren verästelten Dornen und schwarzem großem Kopf. Die verlassene Eihülle wird nicht verzehrt. Beachtenswert deshalb, weil R ä u p c h e n bei Nottfutter aus Hunger die Eischale verzehren und in diesem Falle Rose ein Nottfutter war.

E r w a c h s e n e R a u p e : (22. XII.) 55 mm lang, Körper weiblichgrün mit vier dorsalen, weißen, schwarzen (unterbrochen) begrenzten Bändern. Ueber und durch die großen gelben Stigmen je ein gelbes, schwarz gesäumtes Zickzackband derart, daß die Stigmen von den Zacken des unteren Bandes eingeschlossen sind. Bauch faltig gelblichgrün, zwischen den Beinen rötlich gezeichnet. Auf jedem Segment sechs milgrüne Tannenbäumchen, deren Dornen schwarze Spitzen haben. Am 1. Segment vier längere (12—15 mm) weiße, nach vorn geneigte verästelte Dornen, am 2. ebenfalls, aber in die Höhe gerichtet. Am 11. und 12. Segment je vier solcher Dornen. Brustfüße gelblich, Bauchfüße und Nachschieber gelblichgrün, rötlich gezeichnet. Kopf rundlich, rosenrot. Clypeusbegrenzung dunkelbraun, dieser selbst und die äußere Begrenzung der dunkelbraunen Linien gelblichweiß. Mundteile grünlich. Faltige, lappige, gelbe Hypostigmatale. Afterklappe und Nachschieber gelb. Alle Beine und Kopf mit weiblichen, nach unten gerichteten Sinneshaaren.

Ich bemerke hier besonders, daß ich Raupen fand, die in erwachsenem Zustande einen grüngelben statt rosenroten Kopf hatten. Leider schlüpfte mir aus diesen Raupen kein Falter, welcher vielleicht *eurypa* Mschr. sein wird, die im „Seitz“ VI. p. 734 als Synonym zu *melanops* behandelt wird.

P u p p e : (♀) 32 mm lang, 13 mm dick, braun, sehr rauh, matt, Cremaster ein runzeliger Knopf, daran ein Knäuel gebogener Häkchen. An den Abdominalsegmenten ein kupfriger Belag. Gespinst braun, weich, zwischen Blättern. Puppenruhe vom Dezember bis April 106 Tage, in einem anderen Falle 168 Tage.

Automeris memusae Wkr. (*viridescens* Wkr.). (Ich fand hier drei Arten von schwarzen Raupen mit gelben Dornen; sie sehen sich einander ähnlich, weisen jedoch Unterschiede auf, die sie als besondere Arten erkennen lassen.)

E r w a c h s e n e R a u p e 80 mm lang, samtschwarz, grün marmoriert, Bauch mit großen grünen Flecken. Vom 7. bis 10. Segment grüne Segmenteinschnitte. Auf jedem Ring acht tannenbaumähnliche Dornen von gelbgrüner Farbe, welche vorn und hinten etwas länger sind. Kopf, Beine und Nachschieber glänzend schwarz. Stigmen groß, hellbraun mit einem weiblichen Mittelstrich. Alle Beine mit weißen Sinneshaaren. Unter den Stigmen kleine weiße runde Punkte in schwarzem Felde. Die feinen Brennsitzen der Dornen sind braun, jene der längeren (vorn und hinten am Körper) jedoch weiblich; brennen fast gar nicht.

(Fortsetzung folgt)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz

Artikel/Article: [Beiträge zur Naturgeschichte brasilianischer Schmetterlinge. III. 145-146](#)